

# Ortsmuseum Wallisellen

## Jahresbericht 2005



Das „Doktorhaus“ in Wallisellen,  
zur Zeit, als noch Ärzte praktizierten.  
Gemalt von Julius Rieter, ca. 1880

Der Jahresbericht des Ortsmuseums Wallisellen wurde im Dezember 2005 verfasst von Albert Grimm, die Fotos stammen von Paul Stalder (Titelblatt, Seiten 2, 4, 5, 15), Robert Roth (Seite 3, 4, 15), Albert Grimm (Seiten 6, 7, 13), Norbert Rüttsche (Seite 8), Unbekannte Fotografin (Seite 9), Markus Graf (Seite 11).

Gedruckt direkt ab Daten Kaspar Schnelldruck AG Wallisellen  
Dezember 2005

# Ortsmuseum Wallisellen

## Jahresbericht 2005

### **Besucherzahlen auf hohem Niveau gehalten**

Obschon mittlerweile wohl schon alle Wallisellerinnen und Walliseller, die sich für das Ortsmuseum interessieren, einen Besuch gemacht haben, sind die Besucherzahlen 2005 nur unmerklich zurückgegangen. Im Gegenteil, sie konnten auf hohem Niveau gehalten werden, was beweist, dass das Museum auch nach den ersten Neugierbesuchen immer noch, oder erst recht, Anklang findet. Ein Beweis für uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind und einem echten Bedürfnis entgegenkommen.

Waren es 2004 total 1527 Besucher/innen, so sind es 2005 immerhin noch 1380, ohne die 125 Zuhörer/innen am Referat vom 2.12.. An den 12 Öffnungssonntagen kamen im Durchschnitt 36 (2004: 39) Personen, eine Zahl, die immer noch über unseren Erwartungen liegt. Sie ist wohl dem grossen Einsatz des Ortsmuseumsteams zu verdanken, das keinen Aufwand und keine Mühe scheut, das Museum mit Leben zu füllen und interessant zu gestalten.

### **Museum, Ausstellungen**

Wie in den letzten Jahren, beschäftigte uns vor allem die Einrichtung der Wechselausstellungen. Mit einem halbjährlichen Wechsel haben wir uns ein hohes Ziel gesetzt, das wir vielleicht nicht immer werden durchhalten können. Kaum ist eine Ausstellung eröffnet, beginnen sogleich die Recherchen für die nächste, was das Team ordentlich auf Trab hält.

Die Ausstellung: „**Galerie des Verschwindens/Spiele ohne Plastik**“ war vom 7.11.2004 bis zum 22.5.2005 geöffnet und wurde von 492 Personen besucht. Die am 5.6.2005 mit einer besonderen Vernissage (Einladung von Angehörigen der beiden Malerfamilien, Musikvortrag von Lilo Schmidt) eröffnete Ausstellung über die

beiden Walliseller Maler „Anton Trieb und Werner Schäfer“ fand bis zur Finissage am 6.11.2005 das Interesse von 688 Besucherinnen und Besuchern.



*Teile der Ausstellung über die beiden Walliseller Maler Anton Trieb und Werner Schäfer konnten auch an der Generalversammlung der Genossenschaft Doktorhaus vom 27.5.05 gezeigt werden.*

An der **Generalversammlung der Genossenschaft Doktorhaus** vom 27. Mai 2005 stellten wir eine kleine Vorschau über die kommende Ausstellung der zwei Walliseller Maler aus. Anbei sei mal dankbar erwähnt, dass sich die Genossenschaft Doktorhaus für unsere Bereitschaft, das Museum an der GV zu präsentieren, immer mit einem Betrag von Fr. 500.- erkenntlich zeigt.

Die **Jahresausstellung des Philatelievereins Zürich-Glatttal** vom 23. Okt. 2005 mussten wir wegen Abwesenheit etlicher Mitarbeiter/innen des Ortsmuseums etwas einfacher bestücken. Die drei ausgestellten Tafeln über die Veränderung Wallisellens schienen aber gleichwohl zu gefallen.

Am 4. Dez. 2005 eröffneten wir nach vorangegangener Vernissage vom 2. Dez. 2005 im Kirchgemeindehaus (Siehe Bericht unter Veranstaltungen) die neue Wechselausstellung „**Medizin, früher und heute**“. Die im „Anzeiger von Wallisellen“ unter „Leicht schauerlich“ angekündigte Schau zeigt einige Exklusivitäten. So sind neben dem seit 1947 erstmals wieder vorgeführten Film über die Durchstechung Mirin Dajos vor Professoren im Spital Basel weitere Besonderheiten zu sehen: Am Eröffnungstag setzte Naturheilarzt Hans Wenk einer Patientin einige Blutegel an, unter alten medizinischen Geräten sind z.B. eine Dose mit Kurbel zur Übertragung von Blut von einem Patienten zum anderen oder ein fussbetriebener Zahnarztbohrer zu finden. Ein Beitrag zeigt Menus, die in Hungerzeiten in Wallisellen gegessen wurden und an einer Wand können 18 verschiedene, z.T. spektakuläre Messungen selbsttätig durchgeführt werden. Dazu wurde die Medizingeschichte Wallisellen aufgearbeitet. Wahrlich eine interessante und sehenswerte Ausstellung!

#### *Fussbetriebener Zahnarztbohrer*



In der Eingangshalle des **Gemeindehauses** wechselten wir im Dezember den Inhalt der zwei Vitrinen aus. Neues Thema: Schreibmaschinen.

Neben all diesen Aktivitäten vergassen wir natürlich unsere **ständige Ausstellung** nicht. Sie konnte laufend mit neuen Exponaten ergänzt werden (Siehe auch Neuzugänge). Am meisten freute uns natürlich die Kuh „Walli“, die im Oktober in unseren Stall einzog.

*Unser Stall bekommt Zuwachs: Im Oktober zieht die Kuh „Walli“ ein. Sie soll in Erwartung von Nachwuchs sein.*



## Veranstaltungen



Unsere traditionellen **Chronistentreffen** galten dieses Jahr den Themen Schule und Kultur. Am 17. Mai 2005 trafen sich einige ehemalige Lehrkräfte und berichteten aus früheren (Schul)-Zeiten und am 5. Juli 2005 interviewten wir den Bildhauer Ernesto Hebeisen mit seiner Frau über sein Lebenswerk. Leider verstarb er noch munter und frisch am 17. Mai anwesende Alt-Sekundarlehrer Ernst Schmid ( 40 Schuljahre in Wallisellen, 1944-1984) schon einige Monate später.

*Die Teilnehmer des 7. Chronistentreffens vom 17. Mai 2005 mit dem Thema Schule: Vorne von links nach rechts: Günter Fetz, Ernst Schmid, Paul Weder; Mitte von links nach rechts: Hanspeter Hartmann, Hanni Weder, Hans Wachter; Hinten: Albert Grimm.*

Das „**Verzelle vo früener**“ vom 24. Feb. 2005 galt dem Thema „Freizeit“, während am „**Schpile wie früener**“ vom 21. März 2005 mit den in unserer Ausstellung zu findenden alten Spielen gespielt werden konnte. Beide Veranstaltungen waren gut besucht und liessen in den Anwesenden immer wieder alte Erinnerungen hochsteigen.

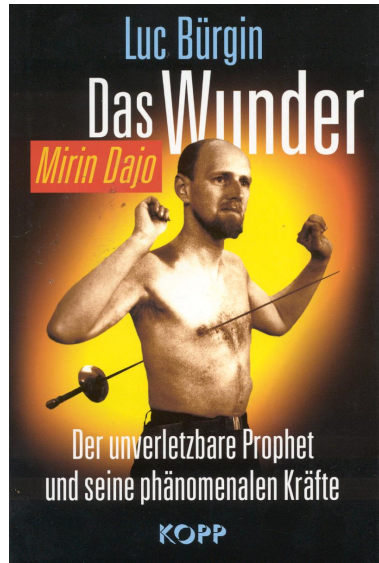
„**Wallisellen liest**“, eine Veranstaltung der Sozialdemokratischen Partei Wallisellens haben wir zwar nicht organisiert, doch freute es uns sehr, dass am 4. Sept. 2005 eine gut beachtete Büchervorstellung in unserem Vortragsraum stattfand. Wir möchten unseren stimmungsvollen Raum gerne für weitere kulturelle Veranstaltungen zur Verfügung stellen.

Für den Riedenermärt vom 24. Sept. 2005 hatten wir uns etwas Besonderes ausgedacht: Erstmals verkauften wir an einem **Trödlerstand** Doubletten oder Dinge, die wir nicht mehr behalten wollten (Selbstverständlich nur mit dem Einverständnis der seinerzeitigen Spender). Der Erlös war gut, blieben doch immerhin Fr. 716.- in unserer Kasse.



*Sogar die Trödelmarktfrauen (von links: Fränzi Schmid, Verena Villiger) erscheinen stilgerecht.*

Höhepunkt unserer diesjährigen Veranstaltungen war natürlich die Vernissage für die neue Wechse-lausstellung mit Referaten zum Thema: „**Wenn die Psyche den Körper besiegt**“ am 2. Dez. 2005 im grossen Saal des Kirchgemein-dehauses. 125 Besucher/innen lies-sen sich von den Referaten über den Asketen **Mirin Dajo** und den Hypnotiseur **Hermano** begeistern. Geradezu sensationell natürlich die weltexklusive Vorführung des Films von der Durchstechung Mirin Dajos vor Ärzten im Spital im Jahre 1947.



Wiederum gestaltete Peter Frey in der Adventszeit ein **Weihnachtsfenster**, welches am 8. Dezember mit musikalischer Unter-malung durch Lilo Schmidt und weiteren Musiker/innen eröffnet wurde.

## **Zusammenarbeit mit den Schulen**

Das Ortsmuseum legt grossen Wert auf den Einbezug der Jugend in die Geschichte unserer Gemeinde. Für Klassenbesuche wurde ein eigenes Lehrmittel „Findsches use?“ geschaffen. Insgesamt 9 Klas-sen mit 191 Schülern **besuchten** im vergangenen Jahr das **Muse-um**, darunter alle vierten Klassen, was uns besonders freut.

Immer grösseren Umfang nimmt die Ausleihe von Themen-schach-teln unseres **Verleihmuseums** an. Vor allem die Kelten/Römer und die Weltkriege sind sehr begehrt. Albert Grimm zeigte in den Klas-sen Gegenstände aus den betreffenden Zeitepochen und erzählte ihre Geschichte. Insgesamt 179 Schüler/innen profitierten auf diese Weise vom Ortmuseum.

## Medienarbeit

Mittlerweile ist die Medienarbeit praktisch selbstverständlich geworden. Zu jeder Wechsellausstellung entsteht mindestens eine **Power-Point-Produktion**, die dann in der Ausstellung läuft. Im letzten Fall war dies ein Überblick über das Werk der Maler Trieb und Schäfer. Jede Ausstellung wird mit **Flayers** beworben, die auch den Mitgliedern des Fördervereins zugestellt werden (Trieb/Schäfer; Medizin, früher und heute; Wenn die Psyche den Körper besiegt). Ebenfalls erschienen thematische, reich bebilderte **Broschüren**: „Dörfliches Wallisellen“; „Auswanderung von fünf Walliseller Familien nach Russland“; „Wenn die Psyche den Körper besiegt“.

Wiederum wurde der „Anzeiger von Wallisellen“ mit monatlichen Einladungen für die Öffnungssonntage bedient, für den Anlass im Kirchgemeindehaus vom 2.12.05 erschienen auch in überregionalen **Zeitungen** (Zürcher Unterländer, Tages-Anzeiger, Kurier Dietlikon, Mysteries) Beiträge. Auch das Walliseller Fernsehen „Televista 8304“ beachtete mit einigen Sendungen die Arbeit des Ortsmuseums.

Es gelang wiederum, wenn auch etwas verspätet erschienen, den Hauptbeitrag der **Walliseller Chronik 2004** auf unsere Ausstellung abzustimmen: „Die beiden Walliseller Maler Anton Trieb und Werner Schäfer“. Wir danken der Kulturdelegation des Gemeinderates Wallisellen, dass sie uns hilft, unsere Themen zu vertiefen.



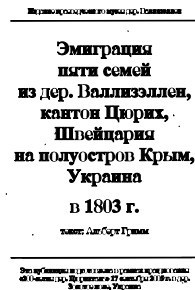
*Walliseller Chronik 2004*

## Das Ortsmuseum als Kompetenzzentrum

Unsere Chronikstube erhält laufend mehr Anfragen in historischen Belangen. Fotos und Gegenstände werden gesucht, ja in einem

tragischen Fall sogar ein Vater. Dem Alterszentrum lieferten wir Gegenstände für eine Ausstellung zum dreissigjährigen Jubiläum. Am 17. Sept. 2005 feierte das ehemalige Dorf „Zürichtal“ (heute Zolotole Pole) auf der Halbinsel Krim sein zweihundertjähriges Jubiläum. Es war 1805 unter Mitwirkung von 25 Walliseller Auswanderern gegründet worden. Zur Feier wurde auch der Leiter des Ortsmuseums, Albert Grimm, eingeladen, der dort, zusammen mit dem Schweizer Botschafter in der Ukraine, an der Kirche eine Gedenktafel enthüllen konnte. Für das dortige neugestaltete Museum über die Geschichte der Schweizer Auswanderer brachte der Leiter des Ortsmuseum einige Dokumente mit und schuf eine eigens dazu gestaltete Broschüre, die sehr zur Freude der Zürichtaler sogar auf russisch übersetzt wurde. Über den Anlass wurde ausgiebig berichtet, im ukrainischen Fernsehen, im Fernsehen Televista und einigen Zeitungen, sogar in der NZZ. Wir sind stolz, dass unsere Kompetenz in historischen Fragen auf diese Art zum Tragen kam.

*Die Titelseite in russischer Sprache der vom Ortsmuseum Wallisellen herausgegebenen Publikation über die Auswanderung von fünf Walliseller Familien auf die Halbinsel Krim im Jahre 1803.*



*Albert Grimm überreicht Jurij Laptev, Direktor des Ethnographischen Museums der Krim (zweiter von rechts) und seinen Mitarbeiterinnen die Walliseller Gemeindefahne und weitere Unterlagen.*

## Neuzugänge

Von den vielen Neuzugängen 2005 seien die folgenden speziell erwähnt:

- Schwarzes Kleid (Jupe, Oberteil, Cape), von Anni Rinderknecht
- Stallmodell „Zwicky“, von Frau Zontsich
- Fotoalbum „Rieden“, von H. und R. Vögelin-Maurer
- Völlestecher, von H. und M. Näf-Bürgin
- Heustock-Thermometer, von Walter Loosli
- Diverse Originalwerke von Anton Trieb (36 davon zu „Tiere aus aller Welt“), von Gemeinde Wallisellen und Karin Reiner
- Desinfektionsapparat „Weidmann“, von Gemeinde Wallisellen
- Wanderbücher Jahrgänge 1964 – 2000, von Günter Fetz
- Diverses Uhrmacherwerkzeug, von Carlo Spambato
- Telefonzentrale Pionier Piz 37, von Otto Halter
- Feldtelefone, von Hanspeter Kündig
- Bonbon-Büchse „505 Pfirsich“, von Heinz Acker
- Diverse Filmgeräte, von Pia und Hansruedi Müller
- Schreibmaschine Mignon, Jg. 1937, von Albert Grimm
- Diverse Schreinerwerkzeuge, von Heinrich Miglar
- Handbohrmaschine, von Isidor Harzenmoser
- Abfahrtsignal „Signum“, von Pascal Pfeffer
- Radiozubehör, von Fritz Haenseler
- Rektoskop, von Mathilde Classen
- 26 Jahrgänge Schweizer Illustrierte 1913 – 1939, Frau Rothmund
- 12 Bände „Die Schweiz in Lebensbildern“, von A. und A. Wälti



*Die Nachkommen des lang-jährigen Walliseller Primarlehrers Hans Wälti (Agnes Wälti; Adolf Wälti, rechts) übergeben dem Ortsmuseum dessen Lebenswerk: 12 Bände „Die Schweiz in Lebensbildern“.*

## Vermietung von Räumen des Ortsmuseums

Das Ortsmuseum hat seinen festen Platz im Kulturangebot der Gemeinde gefunden. Auch als Treffpunkt für Anlässe aller Art, wie Klassenzusammenkünfte, Hochzeitsfeiern, Familienfeste ist es beliebt. Natürlich freuen wir uns, wenn ein Anlass auch mit dem Interesse für das Ortsmuseum verbunden wird. Eine reine „Festhütte“ wollen wir auf keinen Fall sein. Vom 1. Nov. 2004 bis 1. Nov. 2005 war das Haus an 49 Tagen belegt. An die Gemeindekasse konnten wir Fr. 450.- Vermietungsgebühren abliefern.

Hinter all diesen Zahlen steckt ein grosser Einsatz unseres Verantwortlichen für Vermietungen, Isidor Harzenmoser und unseres Hauswarts Robert Roth, gilt es doch, alle Mieter möglichst gut zu betreuen.

### **Besucherstatistik 2005** (In Klammern die Zahlen von 2004)

Anzahl	Anlass	Personen
12(12)	Öffnungssonntage	435 (472)
	337	
	337 Durchschnitt: 31	
2 (14)	Gruppenführungen	35 (251)
8 (6)	Einzelführungen	20 (7)
19 (17)	Anlässe, z.T. mit Führungen	543 (630)
9 (9)	Schulbesuche im Museum	191 (167)
9	Verleihmuseum	179
<b>TotalBesucher 2005</b>		<b>1403 (1527)</b>

## Garten

Hansruedi Glättli von der Firma Samen-Glättli AG hatte die Idee, beim Ortsmuseum einen historischen Bauerngarten zu errichten. Grosszügigerweise übernahm er gleich die Kosten der Erstellung und verpflichtete sich, während zehn Jahren das Pflanzmaterial zu liefern. Das Neupflästern der Wege übernahmen andere Sponsoren.

Zur Pflege des Gartens meldete sich auf einen Zeitungsaufruf hin Christine Fink, die seither in verdankenswerter Weise den Garten besorgt, dessen wunderbare Blumenpracht schon im Herbst unzählige Passanten erfreute. Der Garten soll im Frühjahr 2006 offiziell eingeweiht werden.

## Personelles

2005 tat sich personell einiges:

Claire Angst trat auf 31.12.04 zurück.

Verena Villiger wurde auf 1.1.05 gewählt.

Trudi Frehner trat auf 1.3.05 krankheitshalber aus.

Lilo Schmidt wurde auf 1.6.05 gewählt.

Seit 1.7.05 arbeitet Christine Fink im Garten.

**Claire Angst** trat 2001 als Stellvertreterin von Trudi Frehner in unser Team ein. Sie befasste sich v.a. mit der Archivierung, war aber auch überall dort, wo Not an der Frau war, ein überaus geschätztes Mitglied. Leider musste sie uns nach 3 ½ Jahren wieder verlassen. Wir danken ihr für ihre selbstlose und einsatzbereite Mitarbeit.



### **Trudi Frehner 1925 – 2005 †**

Trudi Frehner-Rathgeb trat 1994 in die Ortsmuseums-Kommission ein. Als Tochter des Walliseller Landwirts Rathgeb mit 15 weiteren Geschwistern und langjähriger Mitgliedschaft im Trachtenverein Wallisellen hatte sie eine enge Beziehung zu unserer Gemeinde. Ihre Liebe zu altem Brauchtum und ihre vielfältigen Beziehungen kamen dem Ortsmuseum voll zugute. Eine schwere Krankheit zwang sie, anfangs 2005 aus der Kommission auszutreten. Sie muss das Ortsmuseum sehr geliebt haben, vermachte sie doch die Leidgaben anlässlich ihrer Beerdigung im Juni 2005 dem Ortsmuseum. Wir vermissen das immer gut aufgelegte und humorvolle Trudi sehr und werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Zusammensetzung der Ortsmuseums-Kommission 2005:

- Albert Grimm, Leitung
- Fränzi Schmid, Aktuarin, Archivierung
- Kurt Meier, Kassier
- Maja Forrer, Verantwortliche für Anlässe
- Trudi Frehner, Archivierung, bis 1.3.05
- Isidor Harzenmoser, Vermietungen, Restaurierung
- Arnold Jost, Dokumentationsstelle
- Lilo Schmidt, Archivierung, Musik, ab 1.6.05
- Paul Stalder, Sammlungen, Restaurierung

dazu mit freiwilliger Mitarbeit:

- Robert Roth, Hauswart
- Christine Fink, Garten, ab 1.7.05

Am 13. Juni 2005 machte die Ortsmuseums-Kommission ihren bereits zur Tradition gewordenen **Jahresausflug**. Er führte ins Schreibmaschinenmuseum von Stefan Beck nach Pfäffikon/Zh mit anschliessender Wanderung über Irgenhausen nach Kempten. Wir danken der Gemeinde, dass sie die Kosten dieses Ausflugs als Dank für unsere letztjährige gute Arbeit übernahm.

## **Administration und Arbeitseinsätze**

An zwei Sitzungen (9.5./21.11.05) wurde das Team seiner Aufgabe als Kommission des Gemeinderates gerecht, besprach die grossen Leitlinien und legte die Ziele sowie das Budget fest. Daneben fanden natürlich unzählige kleinere Besprechungen und Tagesrapporte statt. Der Gesamteinsatz belief sich 2005 auf **1437 Arbeitsstunden** (2004: 1286). Sie verteilen sich wie folgt: Stunden im Museum: 1122; Führungen: 87; Aufsicht: 114; Garten: 57; Sitzungen: 57. Darin sind aber nur die Stunden gezählt, welche im Museum oder in offizieller Mission auswärts (Vorträge, Fahrten, Besuche, Abholdienst usw.) geleistet wurden. Würden auch noch alle Stunden für Recherchierarbeiten oder handwerkliche Arbeiten zuhause dazugezählt, würde das Gesamttotal der geleisteten Stunden ungleich höher.

Einen besonderen Einsatz leistete für uns am 16. Juni 2005 der Zivilschutz, genauer die Kulturgüterschutzgruppe unter dem Kommando von Pascal Pfeffer. Schon im Vorfeld der **Zivilschutzübung** war seriös recherchiert und vorbereitet worden, so dass es den 20 Zivilschützern gelang, in nur einem Tag 15 Kubikmeter Kulturgut aus unserem Lager an der Lindenstrasse in den Kulturgüterschutzraum der Gemeinde Wallisellen zu transportieren, zu archivieren und erst noch computerunterstützt am Abend einen bebilderten Katalog aller aufgenommenen Güter (gegen 200) abzuliefern. Wir sind froh über diesen zusätzlichen, geeigneten Lagerraum und danken für die grosse Hilfe. Leider besitzen wir für diesen Raum keinen Schlüssel, was einen ungehinderten Zugang sehr erschwert.



*Am 16. Juni 2005 transportierte die Kulturgüterschutzgruppe des Zivilschutzes Wallisellen 15 Kubikmeter Kulturgut in den Schutzraum der Gemeinde. Die 20 im Einsatz stehenden Zivilschutzmänner leisteten gute Arbeit.*

Einen speziellen, historisch gewachsenen Auftrag erfüllt das Ortsmuseum mit der Betreuung der alten **Brückenwaage** in Rieden. Paul Stalder reinigt die Anlage und ist bei der periodischen Überprüfung der Eichung dabei. Im November leitete er mit Isidor Harzenmoser auch die Restaurierung eines **Zwischenbodens** im Lager an der Lindenstrasse, zusammen mit der Werkgruppe 8304 aus Arbeitslosen der Gemeinde.

## Finanzielles

Im vergangenen Jahr hatten wir neben der traditionellen Unterstützung durch die Genossenschaft Doktorhaus erstmals aussergewöhnliche Einnahmen: Aus der Kollekte anlässlich der Beerdigung von Tru-

di Frehner resultierten Fr. 851.10 und der Verkauf von Trödlerware ergab Fr. 716.-. An der Vernissage der Medizinausstellung hatten wir dank der Kollekte einen Erlös von Fr. 444.60. Diese Mehreinnahmen ermöglichten es uns, die Rechnung trotz einiger Neuanschaffungen (z.B. VHS-DVD-Recorder, DVD-Abspielgerät, Plastikrücken-Bin-degerät) und Druck mehrerer Broschüren und Flayers mit einem Überschuss abzuschliessen. Wir danken dem Gemeinderat für die jährliche Unterstützung mit Fr. 12'000.-, welche Ende 2004 durch einen Zusatzbeitrag von Fr. 1'000.- als Dank für gute Leistung noch erhöht wurde. Diesen Zusatzzustupf brauchten wir zum grössten Teil für unseren „Betriebsausflug“.

## **Jahresrechnung 2005 (per 6.12.05)**

### **Aufwand**

#### **Personalaufwand**

Personalaufwand	4'656.-
Sitzungsgelder	1'008.-
Protokoll-Entschädigung	210.-
Aufsicht	800.-
Kommissions-Ausflug	907.90
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>7'581.90</b>

#### **Sachaufwand**

Ankäufe	229.-
Einrichtung	1'628.90
Betrieb	3'076.65
Spesen PC-Konto	27.50
Drucksachen-Einkauf	600.65
<b>Total Sachaufwand</b>	<b>5'562.70</b>

**Total Aufwand** **13'144.60**

## Ertrag

Pauschale von Politischer Gemeinde	12'000.-
Sonderbeitrag Gemeinde	1'000.-
Spenden (Legat, Kollekte 2.12, Verkauf Trödel)	1'902.90
Ausstellung GV Genossenschaft Doktorhaus	500.-
Verkauf von Drucksachen	548.-

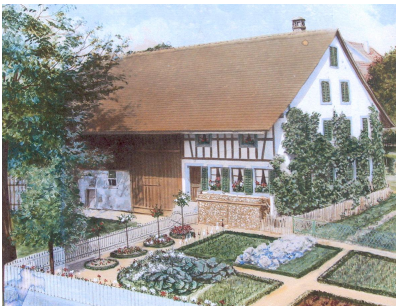
**Total Ertrag** **15'950.90**

**Ertragsüberschuss** **2'806.30**

Das **Vermögen** der Betriebsrechnung Ortsmuseum steigt von Fr. 1'559.55 (2004) um Fr. 2'806.30 auf **Fr. 4365.85**.

## Förderverein Ortsmuseum

An der Generalversammlung des Fördervereins vom 11. Mai 2005 referierten die Gartenarchitekten Monica Müller, Dietlikon, und Toni Raymann, Dübendorf, über die Geschichte und den Bau von Bauerngärten. Nach den statutarischen Geschäften im Mehrzweckraum des Alterszentrums dislozierte die Versammlung zu einem Apéro ins Ortsmuseum, der durch Musikbeiträge von Lilo Schmidt auf dem frisch renovierten Harmonium verschönert wurde.



*Ein Bauerngarten in Alt-Wallisellen: Der Garten von Landwirt Haller an der Bahnhofstrasse, 1934.*



*Der neue Bauerngarten beim Ortsmuseum wird von jung und alt bestaunt, Herbst 2005.*

Der Förderverein unterstützte uns durch den Kauf einer Kuh zur Aufstellung im Stall, was ihm durch das grosszügige Legat im Betrage von Fr. 1'655.- anlässlich des Ablebens unseres Kommissionsmitglieds Trudi Frehner ermöglicht wurde. Dem Präsidenten, Otto Halter, gelang es, die für den Bau des Bauerngartens nötigen Sponsoren zu finden und so die Umsetzung dieses Projekts zu ermöglichen. Natürlich sind wir auch immer dankbar für die logistische Unterstützung durch das Sekretariat des Fördervereins mit Jacqueline Blaser, das uns manche Porto- und Papierspesen abnimmt.

## **Dank**

Es bleibt uns die angenehme Aufgabe, allen zu danken, welche sich 2005 für das Ortsmuseum eingesetzt haben. Allen voran dem Präsidenten des Fördervereins und Gemeindepräsidenten von Wallisellen, Otto Halter, der es immer wieder versteht, den Belangen des Ortsmuseums gegenüber aufgeschlossen zu sein und für die nötige Unterstützung sorgen zu können. Er wäre allerdings machtlos, könnte er sich nicht auf einen breiten Sockel von begeisterten Anhängern des Ortsmuseums stützen, die die Idee eines Ortsmuseums durch ihr Interesse, ihr Engagement und ihre Spenderfreude tatkräftig beweisen. All das gibt den Mitgliedern der Ortsmuseums-Kommission die Motivation, sich immer wieder mit Begeisterung an die Arbeit zu machen.

Aus der grossen Zahl den zu Dankenden möchten wir dieses Jahr speziell Herrn Kaspar, Inhaber der Firma Kaspar Schnelldruck AG Wallisellen, erwähnen. Auch im grössten Stress hat er es immer wieder zustande gebracht, unsere Publikationen termingerecht zu drucken und uns erst noch finanziell entgegenzukommen.

Zuletzt ist es mir aber auch ein Anliegen, allen Mitgliedern des Ortsmuseumsteams für ihren Einsatz herzlich zu danken. Sie leisten einen grossen, selbstlosen Beitrag zur Pflege der Gemeinschaft und des Kulturguts.

Wallisellen, im Dezember 2005

Albert Grimm